

Ehrenamtlicher Einsatz in wesentlichem Maße nötig

Bericht über die Tätigkeit des Demokratischen Forums der Deutschen im Kreis Kronstadt (DFDKK) im Arbeitsjahr 2010/2011, der DFDKK-Vertreterversammlung vorgelegt am 11. April 2011 vom Vorsitzenden Wolfgang Wittstock

Sehr geehrte Forumsvertreter, sehr geehrte Gäste,

in unserem Kreisforum ist es so, dass alle zwei Jahre Wahlen stattfinden. Vor einem knappen Jahr, am 19. April 2010, wurden der Vorsitzende und der Vorstand des Demokratischen Forums der Deutschen im Kreis Kronstadt (kürzer: Deutsches Kreisforum Kronstadt, am kürzesten: DFDKK) für ein zweijähriges Mandat gewählt. Unsere Aufgabe, die Aufgabe des Vorsitzenden wie auch der Vorstandsmitglieder ist es nun, Rechenschaft abzulegen darüber, was wir im Laufe dieses ersten Jahres unseres Mandates im Sinne unserer Forumssatzung, d.h. im Dienste unserer siebenbürgisch-sächsischen Gemeinschaft geleistet haben. Ich werde mich in meinem Bericht bloß mit einigen allgemeinen Aspekten unserer Forumstätigkeit befassen bzw. mit jenen Bereichen, die sich in der unmittelbaren Zuständigkeit des DFDKK-Vorsitzenden befunden haben bzw. befinden, worauf ich meine Vorstandskollegen bitten werde, meinen Bericht mit Angaben über jene Teilbereiche unserer Forumstätigkeit zu ergänzen, für die sie selbst zuständig sind.

Organisation der Forumstätigkeit

Zunächst möchte ich Ihnen darüber Bericht erstattet, wie sich der neu gewählte Forumsvorstand, anlässlich seiner ersten Zusammenkunft im vorigen Jahr, die Arbeit organisiert hat, wie die Kompetenzverteilung vorgenommen wurde. Zunächst wurde Frau Prof. Heidrun Junesch aus Tartlau in ihrem Amt als stellvertretende Vorsitzende des Kreisforums bestätigt. Ferner legte der Vorstand die Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder wie folgt fest:

Schule: Hans Wilk, Heidrun Junesch;

Kultur: Steffen Schlandt, Christine Chiriac;

Soziales: Heidrun Junesch;

Tourismus und Umweltschutz: Ralf Sudrigian;

Jugend und Sport: Christine Chiriac;

Wirtschaft: Karl Hellwig;

Politik: der gesamte Vorstand und der Vorsitzende.

Der Vorsitzende übernahm desgleich die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit.

Der neu gewählte Vorstand erklärte sich ferner damit einverstanden, dass Herr Dieter Drotleff weiterhin das DFDKK als ständiger Vertreter (ohne Stimmrecht) im Kronstädter Kreisrat repräsentiert. Desgleichen beschloss der Vorstand, zu seinen Sitzungen regelmäßig Herrn Dechant & Stadtpfarrer Christian Plajer (Kronstadt), Herrn Stadtpfarrer Dr. Johannes Klein (Fogarasch) und Herrn Stadtpfarrer Andreas Hartig (Zeiden) einzuladen, und wir freuen uns, dass dieser Einladung nach Möglichkeit Folge geleistet wurde.

Mitgliederstatistik

Juristisch gesehen, ist unser Kreisforum ein eingetragener Verein. Aufschlussreich für das Potential eines Vereins ist dessen Mitgliederstärke und Mitgliederstruktur. Auf dem Bildschirm sehen Sie unsere Mitgliederstatistik für das vorige Jahr (2010). Daraus geht hervor, dass im vorigen Jahr 487 Forumsmitglieder ihren Mitgliedsbeitrag entrichtet haben, und weitere 17 Forumsmitglieder, die über 80 Jahre alt sind und folglich keinen Mitgliedsbeitrag entrichten müssen, haben ihre Forumsmitgliedschaft bestätigen lassen. Macht insgesamt 504 Forumsmitglieder aus. Ein Jahr zuvor (2009) waren es noch 552 Mitglieder. Die Mitgliederzahl ist also um 48 gesunken, davon 28 Beitrag zahlende und 20 der Beitragszahlung enthobene Mitglieder. Der Rückgang wäre vermutlich noch drastischer ausgefallen, hätten wir nicht im Laufe des vergangenen Jahres Forumsmitglieder mit dem Wohnsitz in Kronstadt, die hinsichtlich der Entrichtung des Mitgliedsbeitrags mehr als ein Jahr im Rückstand waren, angeschrieben und sie aufgefordert, das Versäumte nachzuholen, da sie andernfalls aus der Mitgliederevidenz des Forum gestrichen würden. Diese Aktion hatte einen gewissen Erfolg. Andererseits muss festgestellt werden, dass der Vorstand in jeder seiner Sitzungen Beitrittsgesuche geprüft und darüber befunden hat. Insgesamt haben wir im letzten Jahr die Aufnahme von 31 neuen Mitgliedern (davon 22 ordentliche Mitglieder und 9 sympathisierende Mitglieder) genehmigt.

Die größte Gruppe unter unseren Forumsmitgliedern machen die Rentner aus (268 - 52 weniger als im Jahr 2009), es folgen die Berufstätigen (133 - 18 weniger als 2009) und die Personen mit geringem oder keinem Einkommen wie Hausfrauen, Arbeitslose und Studenten (103 - 22 mehr als 2009).

Aus unserer Mitgliederevidenz geht desgleichen hervor, dass wir zurzeit 56 sympathisierende Mitglieder, hauptsächlich, aber nicht nur Kronstädter, haben, die mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrags auf dem Laufenden sind. Unser Vorstand hat beschlossen, dieser Gruppe von Mitgliedern in Zukunft mehr Aufmerksamkeit als bisher zu schenken. Am 6. Juni d.J. wollen wir ein Treffen mit unseren sympathisierenden Mitgliedern veranstalten, hauptsächlich mit dem Zweck, von ihnen zu erfahren, welches ihre ans Forum gerichteten Erwartungen sind.

Nahezu 80 Prozent unserer Forumsmitglieder haben ihren Wohnsitz in Kronstadt, die restlichen 20 Prozent in anderen Ortschaften unseres Kreises. Tartlau verzeichnet 28 Mitglieder, es folgen Honigberg und Rosenau (je 11 Mitglieder), Heldsdorf (10), Marienburg, Weidenbach und Zeiden (je 6), Petersberg und Săcele (je 4), Brenndorf, Neustadt und Predeal (je 3), Zărnești (2), Odorheiu Secuiesc (Oderhellen), Pitești, Schirkanyen und Wolkendorf (je 1). Meine Schlussfolgerung angesichts dieser Zahlen lautet: Es ist wünschenswert, dass unsere jeweiligen Ansprechpersonen in den Ortschaften des Kreises ihre Werbung für unser Forum intensivieren bzw. dass in den Ortschaften mit zahlenmäßig beachtlichem Vorhandensein von Siebenbürger Sachsen, wo das Forum keine Ansprechperson hat, solche Kontaktpersonen identifiziert werden können.

Ortsforen

Meines Wissens gibt es nur zwei Ortschaften im Kreis Kronstadt, in denen aktive Deutsche Ortsforen ihre Tätigkeit entfalten, nämlich Kronstadt und Tartlau. Im Deutschen Ortsforum Kronstadt finden regelmäßig, in der Regel einmal im Monat,

Vorstandssitzungen und einmal im Jahr eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Kürzlich wurde hier in der Person von Uwe Simon ein neuer Vorsitzender gewählt. Das Ortsforum Tartlau, das sein Bestehen der Initiative von Frau Prof. Heidrun Junesch verdankt, tritt regelmäßig mit Kultur- und Brauchtumsveranstaltungen vor die Öffentlichkeit.

Im Deutschen Ortsforum Zeiden konnten kürzlich Bemühungen für dessen Wiederbelebung verzeichnet werden, die allerdings zum jetzigen Zeitpunkt als gescheitert einzuschätzen sind. Mittelfristig kann aber, meines Erachtens, mit einer Normalisierung der Situation, mit der Wiederaufnahme einer geregelten Forumstätigkeit gerechnet werden.

Desgleichen hat die DFDKK-Leitung unlängst in Fogarasch Gespräche geführt, deren Ziel die Reaktivierung des Deutschen Ortsforums sein soll.

Das Deutsche Forum vertritt bekanntlich die kollektiven Interessen unserer Gemeinschaft in der Öffentlichkeit. Ich sagte es schon: Juristisch gesehen sind wir ein Verein. In dem, was wir tun und lassen, begreifen wir uns vor allem als distinkte Stimme im Chor der zivilen Gesellschaft, aber in der Praxis nehmen wir auch die Funktionen einer politischen Organisation, einer politischen Partei wahr. Zurzeit haben wir gewählte Vertreter im Munizipalrat von Zeiden, im Stadtrat von Reps und im Gemeinderat von Bodendorf. Im Stadtrat Kronstadt und im Kreisrat Kronstadt wirken Forumsvertreter mit permanentem Gaststatus (ohne Stimmrecht). In diesem Kontext möchte ich daran erinnern, dass im nächsten Jahr, wohl vor den Sommerferien, Kommunalwahlen stattfinden werden und dass es keineswegs zu früh ist, bereits jetzt nach geeigneten Personen Ausschau zu halten, die auf den Listen des Deutschen Forums als Bürgermeister oder als Kommunalräte mit Erfolg kandidieren können.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Bericht, den ich kürzlich der Mitgliederversammlung des Deutschen Ortsforums Kronstadt vorgelegt habe, wies ich darauf hin, welches die wichtigsten Voraussetzungen für das erfolgreiche Wirken eines Vereins sind, nämlich eine effiziente Öffentlichkeitsarbeit sowie die Pflege intensiver Beziehungen zu allen Akteuren des öffentlichen Lebens, die imstande sind, unsere Anliegen zu unterstützen und zu fördern. Und in beiden Bereichen, sowohl hinsichtlich unserer Öffentlichkeitsarbeit als auch hinsichtlich der sogenannten Beziehungspflege, stehen wir zurzeit eigentlich nicht schlecht da.

Das Prunkstück unserer Öffentlichkeitsarbeit ist sicherlich unsere Internetseite, die im Durchschnitt täglich von über 100 Besuchern angeklickt wird. Hier möchte ich all jenen Dank sagen, die an der Gestaltung unserer Homepage aktiv beteiligt sind. Immer wieder ziehen wir aber auch noch die Register der klassischen Öffentlichkeitsarbeit, wir schreiben Pressemitteilungen für die Printmedien und organisieren Pressekonferenzen, z.B. vor Beginn des neuen Schuljahres gewöhnlich eine Pressekonferenz über den Zustand des deutschsprachigen Schulwesens in Stadt und Kreis Kronstadt, die in den rumänischen Massenmedien Kronstadts stets große Beachtung findet. Wir unterhalten gute Beziehungen zur Kronstädter Redaktion der „Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien“ (ADZ) und „Karpatenrundschau“, wobei erfreulicherweise festzustellen ist, dass der Kreis Kronstadt zurzeit der Kreis mit den meisten ADZ-Abonnenten im Land ist. Das Deutsche Kreisforum Kronstadt ist

bekanntlich der Herausgeber der „Karpaterundschau“, die als Beiblatt jeden Donnerstag in der ADZ erscheint. Über den KR-Redaktionsbeirat, der von uns koordiniert wird und der einmal im Jahr zu einer ordentlichen Sitzung zusammentritt, sind wir bemüht, die KR-Redaktion in ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Beziehungspflege

In unserer Tätigkeit sind wir in erster Linie auf gute Beziehungen zu den anderen deutschsprachigen Institutionen Kronstadts angewiesen. Hier möchte ich jetzt in erster Linie die Saxonia-Stiftung und die Honterusgemeinde erwähnen, die uns in der Berichtszeit effektive Unterstützung zukommen ließen. Im Rahmen eines Projektes, das über die Saxonia-Stiftung finanziert wurde, konnten im vorigen Jahr hier im Forumshaus wichtige Sanierungsarbeiten durchgeführt werden, etwa das Abschleifen und Lackieren des Parkettfußbodens im Festsaal, das Reparieren der Schiebetür zwischen den beiden Teilen des Festsaals, die teilweise Erneuerung der elektrischen Installation, die Erneuerung der Alarmanlage u.Ä. Der Honterusgemeinde sind wir sehr dankbar dafür, dass sie uns in einer finanziellen Notsituation prompt unter die Arme gegriffen hat.

Bei den anderen deutschsprachigen Institutionen, zu denen ein Verhältnis guter Zusammenarbeit besteht, handelt es sich etwa um die Honterusschule, um die Ev. Kirchengemeinde A.B. Kronstadt-Bartholomae, um das Deutsche Kulturzentrum Kronstadt und um den Deutschen Wirtschaftsclub Kronstadt. Wir pflegen gute Beziehungen zu den Organisationen unserer nach Deutschland ausgewanderten Landsleute, zum Beispiel zur Regionalgruppe Burzenland im Verband der siebenbürgisch-sächsischen Heimatortsgemeinschaften in Deutschland e.V., an deren Jahresarbeitstagung ich im vorigen Jahr als geladener Gast teilgenommen habe. Im September des vorigen Jahres, nach dem Sachsentreffen in Bistritz, hat uns der gesamte Bundesvorstand des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland hier im Forum einen Besuch abgestattet.

Aus ganz pragmatischen Gründen sind wir selbstverständlich an normalen Beziehungen zu den übergeordneten Forumsstrukturen (Landesforum, Siebenbürgenforum), zu den Kronstädter kommunalpolitischen Gremien (Bürgermeister, Stadtrat, Kreisrat) und zu den diplomatischen Vertretungen Deutschlands in Rumänien interessiert. Unlängst besuchten uns hier im Forum Konsulin Sieglinde Grundmann vom Generalkonsulat Deutschlands in Hermannstadt sowie Josef Karl, Leiter des Kultur- und Minderheitenreferates an der Deutschen Botschaft in Bukarest, und es gab in beiden Fällen gute, aufschlussreiche Gespräche.

Andere Aspekte unserer Tätigkeit

Bevor ich meinen Bericht schließe, möchte ich noch einige andere Aspekte unserer Tätigkeit nicht unerwähnt lassen.

1. Zunächst einige Worte zur Eigentumsrestitution: Es ist uns im Laufe des vergangenen Jahres gelungen, die Rückgabe einer ersten Immobilie, die als Gemeinschaftseigentum nach dem Zweiten Weltkrieg enteignet worden war, mit Erfolg durchzusetzen. Es handelt sich um ein Haus und den dazugehörigen Grund in Kronstadt, Transilvaniei-Straße 6, etwa 1440 Quadratmeter bebaute und unbebaute Fläche, deren Eigentümer zum Zeitpunkt der Nationalisierung der Siebenbürgisch-

Sächsische Landwirtschaftsverein gewesen ist. Darüber, was wir nun als Eigentümer mit dieser Immobilie vorhaben, wollen wir heute im Rahmen eines separaten TOP beraten und beschließen. Hinsichtlich der Eigentumsrückgabe sei daran erinnert, dass das DFDKK vor fünf-sechs Jahren insgesamt mehr als 20 Restitutionsanträge bei der zuständigen Kommission in Bukarest registrieren ließ. Bei einigen dieser Anträge bestehen noch Chancen auf eine positive Erledigung, bei anderen - aus unterschiedlichen Gründen - eher nicht.

2. Ausnahmsweise möchte ich hier auch ein soziales Projekt erwähnen, in dessen Durchführung unser Forum Jahr für Jahr viel Energie investieren muss. Es handelt sich um die Verteilung von je 10 Euro an die ehemaligen Russlanddeportierten, Geld der öffentlichen Hand aus Deutschland, das über das Hilfswerk der Banater Schwaben e.V. in Deutschland und den Verein der ehemaligen Russlanddeportierten mit dem Sitz in Temeswar zur Verfügung gestellt wird. Für das Jahr 2010 verzeichnete die Evidenz noch 118 ehemalige Russlanddeportierte mit dem Wohnsitz in 34 verschiedenen Ortschaften des Burzenlandes, des Fogarascher Gebietes und des Repser Ländchens. Die Verteilung der Gelder an die Empfänger ist eine sehr aufwendige Arbeit und ohne den Einsatz ehrenamtlicher Helfer nicht möglich. Hiermit möchte ich all jenen, die uns geholfen haben, diese Aktion auch diesmal erfolgreich durchzuführen, ein herzliches Dankeschön sagen.

3. Das Jahr 2011 ist für das Burzenland und damit auch für unser Kreisforum ein besonderes Jahr, ein Jahr, in dem ein wichtiges Jubiläum - 800 Jahre seit der ersten urkundlichen Erwähnung des Burzenlandes - gefeiert wird. Anlässlich dieses Jubiläums werden zahlreiche Kulturveranstaltungen durchgeführt, die ihren Höhepunkt sicherlich am 17. September im Sachsentreffen finden werden, das diesmal nicht wie gewöhnlich in BIRTHÄLM, sondern in Kronstadt stattfinden wird. Ein vorläufiges Programm dieses Kronstädter Sachsentreffens kann bereits auf unserer Internetseite eingesehen werden. Das öffentliche Interesse an diesem Sachsentreffen, sowohl hierzulande, einschließlich seitens der kommunalpolitischen Gremien, Ämter und Behörden, wie auch bei unseren im Ausland lebenden siebenbürgisch-sächsischen Landsleuten, ist sehr groß. Die Vorbereitung und Durchführung des Kronstädter Sachsentreffens wird viel Energie in Anspruch nehmen, wofür auch ehrenamtlicher Einsatz in wesentlichem Maße nötig sein wird. Wir hoffen diesbezüglich auf die Unterstützung all jener, denen es nicht gleichgültig sein wird, wie Kronstadt seiner Aufgabe als Gastgeber des Sachsentreffens gerecht werden wird.

Dank

Wie immer, so möchte ich auch diesmal abschließend all jenen danken, die uns im Laufe der Berichtszeit zur Seite gestanden sind und uns bei der Durchführung unserer Vorhaben mit Rat und Tat unterstützt haben. Der Dank gilt jeglichem ehrenamtlichen Einsatz, aber auch unseren Angestellten hier im Forumshaus wie auch allen Institutionen, die uns Unterstützung zuteilwerden ließen, schließlich aber auch all jenen, die, ohne dass es unbedingt eine Vernetzung mit dem Forum gäbe, sich mit Erfolg für die gleichen Anliegen wie auch wir verwenden: die Pflege unserer deutschen Muttersprache, unserer muttersprachlichen Kultur und des wertvollen Kulturerbes, das von den vorangegangenen Generationen auf uns gekommen ist und das wir möglichst intakt an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben haben.